

**Rauskommen! Der Jugendkunstschuleffekt:
Bundespreise für Siegburg, Worpswede und Weimar**

Der mit 4.000 Euro dotierte erste Preis des Bundeswettbewerbs „Rauskommen!“ geht 2020 nach Siegburg. Prämiert wurde das Kinder- und Jugendtheater Tollhaus aus Siegburg (NRW) für die 80-minütige Tanztheaterperformance „Müll 2.0 – We’re burning now“. Dies teilte der Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen e.V. im Anschluss an den Festakt im Stadtmuseum Siegburg mit. Weitere Preise gehen nach Worpswede und Weimar.

Vor einer acht Tonnen schweren und 21 Kubikmeter großen Pyramide aus Plastikmüll tanzten 30 Siegburger Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 25 Jahren auf dem Siegburger Marktplatz in 17 Szenen gegen die Vermüllung der Weltmeere, den Klimawandel und das Artensterben, gegen Mediensucht und Konsumgier an. „**Müll 2.0 – We’re burning now**“ überzeugt durch die Themenwahl und Übertragbarkeit in andere Kontexte, durch die große Authentizität, die intensive Auseinandersetzung sowie eine künstlerisch wie inhaltlich gleichermaßen überzeugende Präsentation im öffentlichen Raum.

Für seine mobile Kunstintervention „**Wo brennt’s? Die Kunstfeuerwehr Worpswede**“ erhielt die **Kunstschule PAULA Worpswede e.V.** (Niedersachsen) den **zweiten Preis**. Auf Initiative der Kunstschule PAULA Worpswede e.V. haben Kinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeindefeuerwehr und der Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg ein altes Feuerwehrauto zum fahrenden Atelier umgebaut. Gemeinsam mit den dort lebenden Kindern und Jugendlichen mischt die Kunstfeuerwehr den ländlichen Raum um Worpswede herum mit künstlerischen Interventionen zu gesellschaftlich relevanten Fragen auf. Motto: „Wo brennt’s?“.

Der **dritte Preis** ging an das Beteiligungsprojekt „**FreiraumSpielraumBauraum**“ des **Mini Verlags der Buchkinder_Weimar e.V.** (Thüringen). Kinder und Jugendliche entwickelten einen Spielplatz für alle Generationen auf einem historisch relevanten Platz in Weimar. Vor dem ersten Spartenstich haben die jungen Stadtplaner*innen die örtliche Bevölkerung befragt, im Stadtarchiv die Geschichte des Platzes erforscht, Spielgeräte entworfen, diese in dreidimensionale Modelle für Augmented-Reality umgesetzt und andere Kinder über die besten Spielgeräte abstimmen lassen.

Der Wettbewerb „**Rauskommen! Der Jugendkunstschuleffekt**“ des Bundesverbands der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen e.V. (bjke) wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Schirmherrin ist Bundesministerin Franziska Giffey. Ausgezeichnet wurden drei von insgesamt 135 kulturpädagogischen Projekten aus dem gesamten Bundesgebiet, die in besonderer Weise die Grenzen der eigenen Einrichtung überschreiten, um so die Zugänglichkeit zu und die Teilhabe an kultureller Bildung für alle Kinder und Jugendlichen zu verbessern.

Julia Nierstheimer
Geschäftsführung

Bundesverband der
Jugendkunstschulen
und Kulturpädagogischen
Einrichtungen e.V.

Kurpark 5
59425 Unna
Fon: 0 23 03-2 53 02-0
Fax: 0 23 03-2 53 02 25
julia.nierstheimer@bjke.de
www.bjke.de

2. Oktober 2020